

www.pro-hetzendorf.at

Wien, 28.2.2017

Koranverteilung:

**PARTEISOLDATEN UND IHRE POLITISCHEN
ENTSCHEIDUNGEN**

Nachdem bekannt wurde, daß - anders als in Meidling und Brigittenau - in Döbling, Favoriten und Alsergrund Anträge zwecks Verteilungsverbot von Koranschriften zur Diskussion und Abstimmung im Bezirksparlament zugelassen worden sind, erhielt "Pro Hetzendorf" auf Nachfrage im Verfassungsdienst der Magistratsdirektion (MD-VD) folgende Auskunft:

Nur dann, wenn die Bezirksvorstehung es wünscht, schätze man eingebrachte Anträge (und Anfragen) auf ihre verfassungsmäßige Zulässigkeit ein. Ob sie der Bezirksvorsteher zur Debatte und Abstimmung zuläßt, liege grundsätzlich in seinem Ermessen und sei eine politische Entscheidung!

"So also läuft der Hase!" wettert Bezirksrat Franz Schodl: "Gibt sich der Bezirksvorsteher als strammer Parteisoldat, dann bestellt er im Rathaus eine (politisch motivierte) juristische Einschätzung, mit deren Rückendeckung er sodann unliebsame Anträge (und Anfragen) für unzulässig erklärt." In Meidlings Bezirksvorstehung bedient man sich, wie berichtet, besonders gerne dieser Vorgangsweise!

Da der MD-VD laut eigener Aussage über die Zulassung von Bezirksanträgen nicht entscheiden und Abstimmungsergebnisse nicht annullieren dürfe, ergibt sich die groteske Situation, daß in einigen Bezirken Wiens das Verteilen des Koran an öffentlichen Orten untersagt, in anderen hingegen (z.B. Meidling!) erlaubt ist. Wahrlich kein Ruhmesblatt für die Meidlinger Bezirkschefin Gabriele Votava (SPÖ)!!

Wann endlich wird sie sachpolitische Entscheidungen ohne parteipolitische Motive treffen? "Pro Hetzendorf" ist auch weiterhin bemüht, sie zu diesem unerläßlichen Schritt zu bewegen!